

DIE FINANZDATEN DES KONZERNS AUF EINEN BLICK

in Mio. €							
	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung in %	H1 2020	H1 2019	Veränderung in %	Gesamtjahr 2019
UMSATZ UND ERGEBNIS							
Umsatzerlöse	27.041	19.664	37,5	46.984	39.152	20,0	80.531
davon: Inlandsanteil	% 22,5	31,0		25,8	31,0		30,5
davon: Auslandsanteil	% 77,5	69,0		74,2	69,0		69,5
Betriebsergebnis (EBIT)	3.087	2.350	31,4	5.597	4.608	21,5	9.457
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	754	944	(20,1)	1.670	1.845	(9,5)	3.867
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	1.278	1.329	(3,8)	2.562	2.512	2,0	4.948
EBITDA	10.026	6.701	49,6	16.966	13.162	28,9	27.120
EBITDA AL	8.585	5.721	50,1	14.505	11.221	29,3	23.143
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	11.271	7.263	55,2	18.834	14.164	33,0	28.708
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	9.829	6.283	56,4	16.373	12.223	34,0	24.731
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	% 36,3	32,0		34,8	31,2		30,7
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	€ 0,16	0,20	(20,0)	0,35	0,39	(10,3)	0,82
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	€ 0,27	0,28	(3,6)	0,54	0,53	1,9	1,04
BILANZ							
Bilanzsumme				269.971	164.214	64,4	170.672
Eigenkapital				73.502	42.690	72,2	46.231
Eigenkapitalquote	%			27,2	26,0		27,1
Netto-Finanzverbindlichkeiten				120.897	75.709	59,7	76.031
CASHFLOW							
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	5.148	5.598	(8,0)	9.107	11.607	(21,5)	23.074
Cash Capex	(4.547)	(4.199)	(8,3)	(8.117)	(8.027)	(1,1)	(14.357)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(3.669)	(3.324)	(10,4)	(7.022)	(7.006)	(0,2)	(13.118)
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) ^{a, b}	3.677	2.312	59,0	5.970	4.682	27,5	10.133
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) ^{a, b}	2.425	1.546	56,9	3.712	3.103	19,6	7.013
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(8.548)	(3.754)	n.a.	(11.254)	(7.350)	(53,1)	(14.230)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	13.797	(4.086)	n.a.	11.234	(4.058)	n.a.	(7.141)

^a Vor Zinszahlungen für Nullkupon-Anleihen.

^b Vor Rückzahlung Zinssicherungsgeschäfte T-Mobile US.

in Mio.					
	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung 30.06.2020/ 31.12.2019 in %	30.06.2019	Veränderung 30.06.2020/ 30.06.2019 in %
KUNDEN IM FESTNETZ UND MOBILFUNK					
Mobilfunk-Kunden ^a	235,8	184,0	28,1	179,8	31,1
Festnetz-Anschlüsse	27,3	27,5	(0,9)	27,9	(2,2)
Breitband-Kunden ^b	21,3	21,0	1,4	20,7	2,9

^a Inkl. Wholesale-Kunden der T-Mobile US.

^b Ohne Wholesale.

Die Zahlenangaben im vorliegenden Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren.

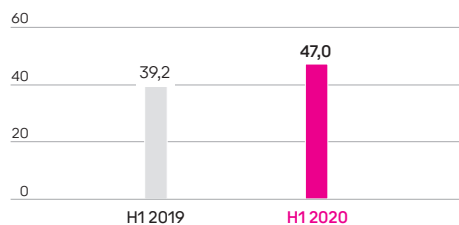
Seit dem Geschäftsjahr 2019 kommt der Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leases“ zur Anwendung. Aufgrund dessen hat sich die Definition einiger unserer finanziellen Leistungsindikatoren geändert: Die Messung unserer operativen Leistungskraft erfolgt über das „EBITDA after leases“ (EBITDA AL) statt über das EBITDA. Der Leistungsindikator Free Cashflow wurde durch den „Free Cashflow after leases“ (Free Cashflow AL) ersetzt. Die Definitionen wesentlicher von der Deutschen Telekom verwandter Kennzahlen und weitere Informationen zu IFRS 16 finden Sie im Geschäftsbericht 2019, Kapitel „Konzernsteuerung“ und „Grundlagen und Methoden“.

AN UNSERE AKTIONÄRE

DIE DEUTSCHE TELEKOM AUF EINEN BLICK

Konzernumsatz

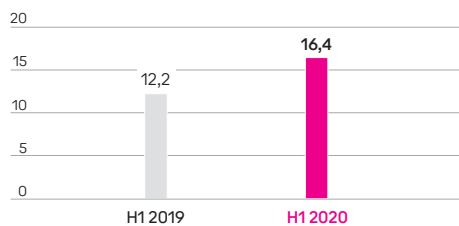
in Mrd. €



EBITDA AL

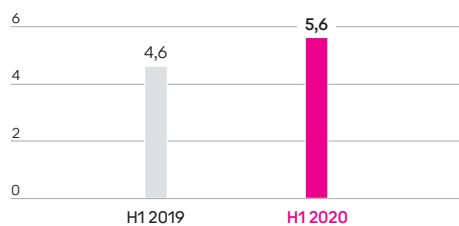
(bereinigt um Sondereinflüsse)

in Mrd. €



EBIT

in Mrd. €



KONZERNUMSATZ

- Der Konzernumsatz erhöhte sich um 20,0 % auf 47,0 Mrd. €. Ohne den Erwerb von Sprint sowie neutralisiert um Währungskurseffekte wuchs unser Umsatz um 0,1 Mrd. € bzw. 0,1 %.
- Dabei zeigt unser operatives Segment USA inklusive der Umsatzbeiträge aus der erworbenen Sprint und inklusive Währungskursdifferenzen einen Umsatzanstieg von 39,9 %. Organisch betrachtet lag der Umsatz auf Vorjahresniveau.
- Trotz durch die Coronavirus-Pandemie verschlechterten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte unser operatives Segment Deutschland ein Umsatzplus von 1,0 % erzielen und in unserem operativen Segment Europa stabilisierten sich die Umsätze organisch betrachtet auf Vorjahresniveau; berichtet verzeichneten wir ein Minus von 2,1 %.
- Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag um 1,8 % unter Vorjahresniveau, insbesondere infolge des Coronavirus-Pandemie bedingten Rückgangs des IT-Markts.
- Zur Erhöhung des Umsatzes um 4,4 % in unserem operativen Segment Group Development hat das Wachstum von T-Mobile Netherlands und DFMG beigetragen.

EBITDA AL

(BEREINIGT UM SONDEREINFLÜSSE)

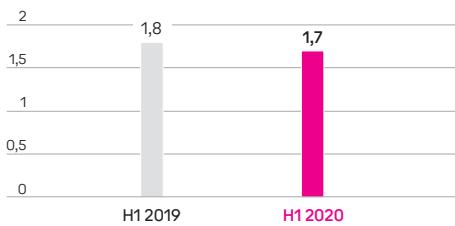
- Unser bereinigtes EBITDA AL erhöhte sich um 34,0 % auf 16,4 Mrd. €. Alle operativen Segmente, außer Systemgeschäft – hier reduzierte sich das bereinigte EBITDA AL zum Teil bedingt durch die Coronavirus-Pandemie um 9,1 % –, tragen hierzu bei. Ohne Konsolidierungskreis- und Währungskurseffekte stieg unser bereinigtes EBITDA AL um 1,3 Mrd. € bzw. 8,6 %.
- Unser operatives Segment USA zeigt eine deutliche Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 70,5 %, was im Zusammenhang mit dem Erwerb von Sprint, insbesondere auf gestiegene Service- und Endgeräteumsätze, zurückzuführen ist. Diesen positiven Einflüssen standen überwiegend im Zusammenhang mit dem Erwerb von Sprint stehende höhere operative Aufwendungen gegenüber.
- Unser operatives Segment Deutschland weist einen Anstieg des bereinigten EBITDA AL um 2,8 % und Europa einen leichten Anstieg um 0,2 % aus. Einen deutlichen Anstieg des bereinigten EBITDA AL von 9,1 % zeigte auch unser operatives Segment Group Development.
- Die bereinigte EBITDA AL-Marge des Konzerns lag mit 34,8 % um 3,6 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau. In Deutschland lag die bereinigte EBITDA AL-Marge bei 40,4 %, in Europa bei 33,8 % und in den USA bei 34,5 %.

EBIT

- Unser EBIT erhöhte sich um 1,0 Mrd. € auf 5,6 Mrd. €, insbesondere aufgrund der beim bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekte.
- Das EBITDA AL ist mit Sondereinflüssen in Höhe von 1,9 Mrd. € belastet, denen in der Vergleichsperiode Aufwendungen in Höhe von 1,0 Mrd. € gegenüber standen. Im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss von T-Mobile US mit Sprint wurden Aufwendungen in Höhe von 0,8 Mrd. € erfasst; in der Vergleichsperiode fielen 0,3 Mrd. € an. Zudem wurden im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie im operativen Segment USA Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mrd. € als Sondereinflüsse klassifiziert.
- Die planmäßigen Abschreibungen lagen insbesondere aufgrund des Erwerbs von Sprint um 2,8 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode.

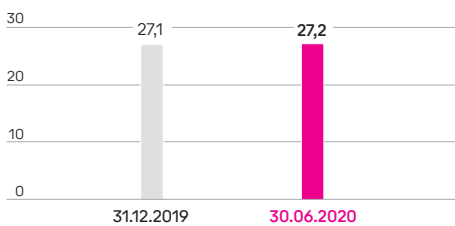
Konzernüberschuss

in Mrd. €



Eigenkapitalquote

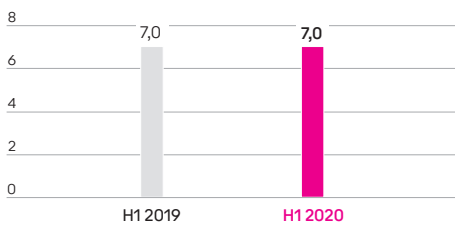
in %



Cash Capex

(vor Investitionen in Spektrum)

in Mrd. €



KONZERNÜBERSCHUSS

- Der Konzernüberschuss verringerte sich um 0,1 Mrd. € auf 1,7 Mrd. €.
- Unser Finanzergebnis verringerte sich um 1,3 Mrd. € auf minus 2,2 Mrd. €, im Wesentlichen im Zusammenhang mit einem um 0,8 Mrd. € rückläufigen Zinsergebnis aufgrund der übernommenen finanziellen Verbindlichkeiten von Sprint sowie der im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses begonnenen Neustrukturierung und Erhöhung des Finanzierungsvolumens. Zudem war das Zinsergebnis in Höhe von 0,3 Mrd. € mit Bereitstellungsentgelten für eine kurzfristige Brückenfinanzierung belastet. Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten reduzierte sich um 0,3 Mrd. € auf minus 0,1 Mrd. €.
- Der Steueraufwand in Höhe von 1,0 Mrd. € liegt auf dem Wert der Vergleichsperiode.
- Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis liegt mit 0,7 Mrd. € um 0,1 Mrd. € unter dem Vorjahreswert.
- Das bereinigte Ergebnis je Aktie beträgt 0,54 € und liegt damit leicht über dem Wert der Vorjahresperiode von 0,53 €.

EIGENKAPITALQUOTE

- Die Eigenkapitalquote lag zum Ende des ersten Halbjahres 2020 nahezu stabil bei 27,2 %: Die Bilanzsumme erhöhte sich um 99,3 Mrd. € auf 270,0 Mrd. € und das Eigenkapital um 27,3 Mrd. € auf 73,5 Mrd. €.
- Die Erhöhung des Eigenkapitals ist in Höhe von 30,7 Mrd. € auf den Zusammenschluss von T-Mobile US mit Sprint zurückzuführen. Erhöhend wirkten zudem der Überschuss (2,4 Mrd. €), Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechneten Wertänderungen (0,3 Mrd. €) sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierter Vergütung (0,2 Mrd. €).
- Mindernd wirkten v. a. die Dividendenausschüttung an unsere Aktionäre (2,8 Mrd. €) und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen (0,2 Mrd. €), die Neubewertung der leistungsorientierten Pläne (1,4 Mrd. €), erfolgsneutrale Effekte aus der Währungsumrechnung (1,0 Mrd. €) und erfolgsneutral erfasste Verluste aus Sicherungsinstrumenten (1,0 Mrd. €) – im Wesentlichen im Zusammenhang mit abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäften für Darlehensaufnahmen bei T-Mobile US, die im April 2020 vorzeitig aufgelöst wurden.

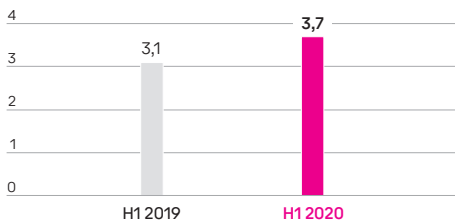
CASH CAPEX

(VOR INVESTITIONEN IN SPEKTRUM)

- Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) lag mit 7,0 Mrd. € stabil auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Wir investieren weiter in unser Glasfasernetz in Europa und treiben den Ausbau unserer Mobilfunk-Infrastruktur inklusive des neuen Mobilfunk-Standards 5G voran. Im operativen Segment USA erhöht sich der Cash Capex aufgrund des Einbezugs von Sprint sowie infolge des weiteren Ausbaus des 5G-Netzwerks.
- Der Cash Capex (einschließlich Investitionen in Spektrum) stieg um 0,1 Mrd. € auf 8,1 Mrd. €. Im Berichtszeitraum wurden im operativen Segment USA FCC-Mobilfunk-Lizenzen in Höhe von 0,9 Mrd. € und im operativen Segment Europa Mobilfunk-Lizenzen in Höhe von 0,2 Mrd. € erworben. In der Vergleichsperiode waren 1,0 Mrd. € für erworbene Mobilfunk-Lizenzen enthalten, welche v. a. das operative Segment USA betrafen.

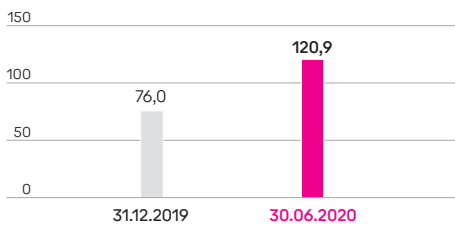
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)^{a, b}

in Mrd. €



Netto-Finanzverbindlichkeiten

in Mrd. €



FREE CASHFLOW AL (VOR AUSSCHÜTTUNG UND INVESTITIONEN IN SPEKTRUM)^{a, b}

- Der Free Cashflow AL stieg um 0,6 Mrd. € auf 3,7 Mrd. €.
- Ohne Berücksichtigung von geleisteten Zinszahlungen für Nullkupon-Anleihen sowie der vorzeitigen Rückzahlung von Zinssicherungsgeschäften im operativen Segment USA erhöhte sich der Cashflow aus Geschäftstätigkeit um 1,3 Mrd. €. Dabei wirkte insbesondere die weiterhin positive Geschäftsentwicklung der operativen Segmente, insbesondere der USA – nun inklusive Sprint –, erhöhend.
- Belastend wirkten insbesondere höhere Zinszahlungen, im Wesentlichen resultierend aus den im Rahmen des Erwerbs von Sprint übernommenen finanziellen Verbindlichkeiten sowie der in diesem Zusammenhang begonnenen Neustrukturierung und Erhöhung des Finanzierungsvolumens. Unsere vertragsgemäße Kündigung einer revolvingierenden Factoring-Vereinbarung im operativen Segment Deutschland sowie höhere Tilgungen von Leasing-Verbindlichkeiten im Wesentlichen im operativen Segment USA wirkten ebenfalls belastend.

NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN

- Die Netto-Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2019 um 44,9 Mrd. € auf 120,9 Mrd. €.
- Erhöhend wirkten insbesondere die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses von Sprint übernommenen Finanzverbindlichkeiten (44,1 Mrd. €). Die Dividendenausschüttungen – inklusive an Minderheiten – wirkten mit 2,9 Mrd. € zusätzlich erhöhend; ebenso wie die Zinssicherungsgeschäfte für Darlehensaufnahmen bei T-Mobile US (1,1 Mrd. €) und der Erwerb von Spektrum (1,1 Mrd. €).
- Reduzierend wirkten im Wesentlichen der Free Cashflow (6,0 Mrd. €) und Währungskurseffekte (1,0 Mrd. €).

^a Vor Zinszahlungen für Nullkupon-Anleihen.

^b Vor Rückzahlung Zinssicherungsgeschäfte T-Mobile US.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“.

WICHTIGE EREIGNISSE IM ZWEITEN QUARTAL 2020

UNTERNEHMENS- UND SONSTIGE TRANSAKTIONEN

Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint. Am 1. April 2020 haben sich T-Mobile US und Sprint zur „neuen“, größeren T-Mobile US zusammengeschlossen. Zuvor hatte die Transaktion verschiedene Genehmigungsprozesse durchlaufen, an denen eine Vielzahl nationaler und regionaler Behörden und Gerichte in den USA beteiligt war. Die Fusion ist das Ergebnis einer erfolgreichen Strategie der Deutschen Telekom für das US-Geschäft. Die neue T-Mobile US wird mit einer Marktkapitalisierung von rund 130 Mrd. US-\$ (auf Basis des Aktienkurses am 30. Juni 2020) und einer umfangreichen Ausstattung mit Mobilfunk-Spektrum die erfolgreiche Un-Carrier-Strategie und den 5G-Netzausbau forciert fortsetzen. Durch die kapitalschonende Strukturierung der Transaktion als reiner Aktientausch fließt kein Kapital von der Deutschen Telekom in Richtung T-Mobile US.

Im Zuge des Zusammenschlusses wurden im zweiten Quartal 2020 verschiedene Refinanzierungsmaßnahmen durchgeführt. So hat T-Mobile US am 1. April 2020 ein neues besichertes Darlehen (Term Loan) in Höhe von 4 Mrd. US-\$ aufgenommen. Mit der Emission von besicherten Anleihen am 9. April 2020 in einer Gesamthöhe von 19 Mrd. US-\$, mit Laufzeiten zwischen 5 und 30 Jahren und einer Verzinsung zwischen 3,500 % und 4,500 %, wurde eine kurzfristige Brückenfinanzierung abgelöst. Darüber hinaus emittierte T-Mobile US am 24. Juni 2020 besicherte Anleihen in einer Gesamthöhe von 4 Mrd. US-\$, mit Laufzeiten zwischen 6 und 11 Jahren und einer Verzinsung zwischen 1,500 % und 2,550 %.

Am 22. Juni 2020 hat die Deutsche Telekom Kaufoptionen von SoftBank für rund 101 Millionen T-Mobile US Aktien erhalten und sich damit langfristig den Zugriff auf die Kapitalmehrheit bei T-Mobile US gesichert. Im Gegenzug haben wir SoftBank den sofortigen Abverkauf von rund 198 Millionen Aktien ermöglicht. T-Mobile US profitiert dabei von einer bereits erhaltenen Strukturierungsgebühr in Höhe von 0,3 Mrd. US-\$ (0,3 Mrd. €).

Zum 1. Juli 2020 wurde fristgemäß eine entscheidende Auflage der US-Behörden für die Genehmigung der Fusion erfüllt: die Veräußerung der Prepaid-Sparte von Sprint an DISH Network Corp. Zudem wurde eine Vereinbarung zur Veräußerung von Spektrum an DISH bestätigt.

Weitere Informationen zu dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint finden Sie in den Kapiteln „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ und „Prognose“ sowie „Erhebliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle“ im Konzern-Zwischenabschluss.

Vorzeitige Tilgung von Euro- und USD-Anleihen. Im Rahmen unseres konzernweiten Verbindlichkeiten-Managements wurden mit Wirkung zum 15. April 2020 von drei Euro-Anleihen der Deutschen Telekom International Finance B.V. insgesamt 0,8 Mrd. € zurückgekauft und damit vorzeitig getilgt. Darüber hinaus wurden mit Wirkung zum 26. Mai 2020 von 2 Mrd. US-\$ Anleihen der Deutschen Telekom International Finance B.V. insgesamt 1,4 Mrd. US-\$ (1,3 Mrd. €) zurückgekauft und vorzeitig getilgt.

CORONAVIRUS-PANDEMIE

Die weltweiten Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus (Covid-19) haben vielfältige Auswirkungen auf unsere Konzernaktivitäten: So wurden z. B. Fachmessen wie die Digital X (Digital Edition) oder die Hannover Messe („Accelerate Digital Now“), bei denen wir als Partner aktiv sind, zu digitalen Veranstaltungen. Auch hat die Deutsche Telekom nach den gesetzlichen Neuregelungen vom 28. März 2020 ihre ordentliche Hauptversammlung am 19. Juni 2020 virtuell abgehalten.

Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und stehen dazu. Unser Service läuft stabil, obwohl wir kurzfristig für viele Mitarbeiter auf Homeoffice umstellen mussten. Unsere Standorte und Shops sind unter Berücksichtigung strenger Sicherheits- und Hygienevorkehrungen wieder geöffnet. Die hohen Investitionen der Vergangenheit zahlen sich aus: Wir sorgen dafür, dass unsere Netze als digitale Lebensadern der Wirtschaft und der Gesellschaft trotz deutlich höherer Belastungen stabil sind. Wir haben eine verstärkte Nachfrage bei Sprachverbindungen im Mobilfunk wie im Festnetz verzeichnet. Aufgrund der Homeoffice-Nutzung nahmen Anwendungen wie Webkonferenzen, Videotelefonie, Videosprechstunden und Online-Shopping zu. Aber auch klassisches TV, TV-Streaming und Gaming waren stark gefragt. Unsere Geschäftskunden unterstützen wir in der Krise, indem wir z. B. seit dem Shutdown im März 2020 für die schnelle Abbildung des großen Homeoffice-Bedarfs entsprechende Angebote wie Microsoft 365 mit Teams oder Webex Meetings von Cisco platziert haben. Ebenso haben wir im Moment der Schulschließungen mit kostenlosen Teststellen Soforthilfe für virtuellen Unterricht über Cloud-basiertes Web-Conferencing bereitgestellt.

Nach nur 55 Tagen Entwicklungszeit haben wir in enger Zusammenarbeit mit SAP sowie weiteren Partnern die von der Bundesregierung beauftragte Corona-Warn-App umgesetzt. Zwischen dem 16. Juni 2020 und dem Ende des zweiten Quartals 2020 ist die App über 14 Millionen Mal heruntergeladen worden und ist mittlerweile für alle EU-Bürger nutzbar. Mit der App haben die Entwicklungspartner den Prozess für eine erfolgreiche Unterbrechung der Infektionskette im Hinblick auf die Coronavirus-Pandemie digitalisiert: von einer möglichen Infizierung bis hin zur Warnung möglicher Kontaktpersonen, vom Smartphone bis ins Labor.

Unsere Geschäftstätigkeit war in verschiedenen Geschäftsfeldern bei Umsatz und Ergebnis von der Coronavirus-Pandemie betroffen. So verzeichneten wir z. B. europaweite Rückgänge beim Retail Roaming sowie im Mobilfunk-Endgerätegeschäft, europaweite Anstiege der Festnetz-Telefonie und Verzögerungen bei Projektumsetzungen im eher niedrigmargigen ICT-Geschäft. Bislang gleichen sich die Einflüsse in Auswirkung auf das bereinigte EBITDA AL abseits der USA weitgehend aus und wir stellen zu diesem Zeitpunkt nur geringe Auswirkungen auf Zahlungsausfälle und Kundenzahlen fest.

Weitere Informationen zu den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf unser Geschäft finden Sie in den Kapiteln „Geschäftsentwicklung des Konzerns“, „Prognose“ und „Risiko- und Chancensituation“.

VORSTAND

Dr. Dirk Wössner, Vorstandsmitglied für das Ressort „Deutschland“, hatte dem Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG Anfang dieses Jahres mitgeteilt, dass er seinen zum 31. Dezember 2020 auslaufenden Vertrag nicht verlängern wird. Am 18. Juni 2020 hat der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG Srinivas Gopalan, bisher verantwortlich für den Vorstandsbereich „Europa“, mit Wirkung zum 1. November 2020 zum neuen Vorstand für das Ressort „Deutschland“ bestellt. Herr Dr. Wössner hat sein Mandat mit Ablauf des 31. Oktober 2020 niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat die Suche nach einem Nachfolger für das Vorstandsressort „Europa“ im Rahmen eines strukturierten Nachfolgeprozesses eingeleitet.

INVESTITIONEN IN NETZE

Frequenzauktion T-Mobile US. In der im März 2020 zu Ende gegangenen Auktion von Mobilfunk-Lizenzen ersteigerte T-Mobile US Lizenzen in den Bereichen 37 GHz, 39 GHz und 47 GHz zu einem Gesamtwert von 873 Mio. US-\$. Der Erwerb dient der Erweiterung der 5G-Spektrumsposition des Unternehmens in den USA. Bis zum 31. März 2020 wurden Anzahlungen in Höhe von 175 Mio. US-\$ geleistet. Der verbleibende Betrag wurde am 8. April 2020 überwiesen. Zu diesem Zeitpunkt wurden die Lizenzen offiziell zugeteilt und sind seitdem wirtschaftlich nutzbar.

Start für unsere 5G-Initiative in Deutschland. Seit Mitte Juli erreicht unser 5G-Netz über rund 30.000 Antennen bereits rund 40 Millionen Menschen in Deutschland. Mit innovativer Technologie, intelligentem Einsatz von Spektrum, den passenden Tarifen und neuen 5G-Smartphones ermöglichen wir unseren Kunden den Einstieg ins 5G-Zeitalter. Unser nächstes Ziel ist es, bis zum Ende des Jahres rund 2/3 der deutschen Bevölkerung mit 5G zu erreichen.

Unser internationaler 5G-Ausbau läuft auf Hochtouren. Durch eine Roaming-Partnerschaft mit der General Communication Inc. (GCI) hat T-Mobile US seine 5G-Präsenz um Alaska erweitert und ist somit der einzige Mobilfunk-Anbieter in den USA, der in allen 50 US-Bundesstaaten 5G-Abdeckung anbieten kann. Das landesweite 5G-Netz von T-Mobile US ist mit einer Fläche von mehr als einer Million Quadratmeilen und mehr als 7.500 Städten das größte US-amerikanische Netzwerk und erreicht mehr als 250 Millionen Menschen.

Magyar Telekom hat durch den intensiven Netzausbau in den letzten Jahren u. a. dazu beigetragen, dass Ungarn im jüngsten Bericht des Digital Economy and Society Index der EU-Kommission einen Schritt nach vorn gemacht hat: Unser Festnetz bietet Gigabit-Bandbreite an mehr als 2 Millionen Endpunkten und erreicht so ca. 40 % der Haushalte und Unternehmen in Ungarn. Zudem haben wir dort auch bereits unseren kommerziellen 5G-Dienst gestartet.

Mit der Einführung des 5G-Netzwerks Anfang Juni 2020 und den entsprechenden Tarifen stehen nun auch T-Mobile Polska Kunden unbegrenzte Gigabyte, Konversation und SMS zur Verfügung. Bis Ende Juni 2020 deckt das 5G-Netz von T-Mobile Polska dank 1.600 Basisstationen in ganz Polen bis zu 6 Millionen Menschen in 46 Städten ab.

LTE-Netz erreicht über 98 Prozent aller deutschen Haushalte. Wir sind auf dem Weg einer flächendeckenden Mobilfunk-Versorgung einen Schritt weiter. Gleichwohl stellt die Versorgung der Verkehrswege für alle Netzbetreiber eine Herausforderung dar. Seit Beginn des Jahres 2020 wurden insgesamt 850 LTE-Standorte entweder neu gebaut oder bestehende Standorte mit LTE-Antennen ausgestattet. In den Ländern unseres Segments Europa versorgten wir zum 30. Juni 2020 97,3 % der Bevölkerung mit LTE und erreichten damit insgesamt rund 107 Millionen Einwohner.

Breitband-Ausbau in Europa. Seit Jahresanfang haben rund 2,5 Millionen Haushalte in Deutschland vom Breitband-Ausbau der Telekom profitiert. Allein im zweiten Quartal 2020 haben wir für rund 1,2 Millionen Haushalte die Internet-Geschwindigkeit erhöht. 32,8 Millionen Haushalte können einen Tarif mit bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s), 23,9 Millionen Haushalte können einen Tarif mit bis zu 250 MBit/s oder mehr buchen. Die Zahl der Haushalte, die mit reinen Glasfaser-Anschlüssen (FTTH/FTTB) angebunden sind, stieg im zweiten Quartal 2020 um über 104 Tausend und beträgt 1,8 Millionen. Hier sind Geschwindigkeiten bis zu einem Gigabit pro Sekunde möglich.

Auch in Griechenland schreitet unser Netzausbau kontinuierlich voran: Zusätzliche 180.000 Haushalte und Unternehmen haben im Juni 2020 über COSMOTE Fibre Zugang zu unserer FTTH-Infrastruktur mit Internet-Geschwindigkeiten von 100 und 200 MBit/s. Seit Jahresbeginn wurden 30.000 neue FTTH-Leitungen hinzugefügt, was einer Steigerung von 20 % gegenüber dem Jahresende 2019 entspricht.

Auch unsere Landesgesellschaften in Ungarn und der Slowakei treiben den Breitband-Ausbau mit modernen Glasfaser-basierten Anschlüssen verstärkt voran.

Wir jagen weiterhin Funklöcher. Bereits im April 2020 haben wir die Anzahl der Kommunen verdoppelt, die im Rahmen der Aktion „Wir jagen Funklöcher“ einen LTE-Netzausbau erhalten werden. Im Juni 2020 haben wir 180 weitere Kandidaten angekündigt, die wir in unser Ausbauprogramm 2021/2022 aufnehmen und mit LTE versorgen wollen. Ursprünglich waren wir von 50 Kommunen ausgegangen, aber wegen des großen Erfolgs und der sehr hohen Beteiligung in ganz Deutschland werden wir jetzt sechsmal mehr Masten bauen, d. h. die Zahl der Masten im Rahmen des Programms auf über 300 steigern. Die ersten Masten wurden bereits in Betrieb genommen. In den Gewinner-Kommunen, die im April 2020 bekanntgegeben wurden, soll der Ausbau ebenfalls noch in diesem Jahr starten.

KOOPERATIONEN UND PARTNERSCHAFTEN

Großauftrag für T-Systems aus der Schweiz. T-Systems hat von den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) einen Großauftrag über Applikations-Entwicklungs- und -Betriebsleistungen erhalten. Der Vertrag erstreckt sich über eine Grundlaufzeit von fünf Jahren, beinhaltet Verlängerungsoptionen für maximal weitere fünf Jahre und hat ein Auftragsvolumen von rund 170 Mio. €. Dafür entwickelt und betreibt die T-Systems Tochter Multimedia Solutions für die Schweizerischen Bundesbahnen Software, wie z. B. Web- und Cloud-Anwendungen, mobile Apps sowie geographische Informations-Systeme.

Weiterführende Informationen finden Sie in unseren [Medienberichten](#).

Roaming im europäischen IoT-Netz wird Realität. Wir bieten derzeit Roaming für NarrowBand IoT (NB-IoT) in neun eigenen Märkten an. Um Roaming im Netz für das Internet der Dinge (IoT) in weiten Teilen Europas anbieten zu können, unterzeichneten wir Roaming-Vereinbarungen mit Swisscom, Telia Company und Vodafone. Damit wird das Angebot für das Maschinen- und Sensornetz um weitere neun europäische Länder erweitert. Mit dem Ausbau des Partnernetzwerks reagieren wir auf die steigende Nachfrage nach internationaler Abdeckung.

Erstes privates 5G-Netz in Aachen. Gemeinsam mit Ericsson haben wir im April 2020 das erste private 5G-Netz im Center Connected Industry (CCI) am Campus der RWTH Aachen eingeschaltet. Zusammen mit anderen CCI-Mitgliedern arbeiten die Partner an neuen Lösungen für die Fabrik der Zukunft.

Weiterführende Informationen finden Sie in unseren [Medienberichten](#).

Managed Network Services für Partner. Wir bauen unsere Zusammenarbeit mit Microsoft für Public Cloud Services weiter aus: Als einer der neuesten Partner in Europa bieten wir nun Managed Network Services für Microsoft Azure an und liefern gemanagte Services für Cloud Connectivity und Cloud Security. Zugleich haben wir uns dem Programm „Azure Networking Managed Service Provider“ (MSP) angeschlossen. Außerdem ist T-Systems jetzt Mitglied im Partnerprogramm für Managed Service Provider von Amazon Web Services (AWS).

PRODUKTE, TARIFE UND SERVICES

Hallo Magenta: Smart Speaker Mini. Nach unserer ersten Version des Smart Speakers haben wir nun eine kleinere Version des Lautsprechers vorgestellt. Auch der Smart Speaker Mini bietet Datensicherheit nach europäischen Richtlinien und erfüllt die hohen Datenschutz-Standards, die wir uns selbst auferlegt haben. Der Mini hat dieselbe Funktionalität wie der Große – allerdings ist er nur rund halb so groß.

fraenk – unsere neue Mobilfunk-App. fraenk ist ein neues Angebot in der Magenta-Familie, speziell ausgerichtet auf preisbewusste, digital-affine Mobilfunk-Kunden. Der Tarif enthält 4 GB Datenvolumen mit LTE 25 sowie Telefonie- und SMS-Flat in alle deutschen Netze für rund 10 Euro im Monat. Bestellt und verwaltet werden kann der Tarif nur per App. fraenk ist monatlich kündbar und ermöglicht die Rufnummer-Mitnahme.

Schneller zur neuen Prepaid-Karte. Seit Sommer 2020 vereinfachen wir die Legitimation beim Verkauf von Prepaid-Karten im stationären Handel. Mit einem zertifizierten Verfahren prüfen unsere Handelspartner schneller die Identität des Käufers. Dazu nutzen wir das „Vor-Ort-Auslesen“ der auf dem Personalausweis oder auf dem elektronischen Aufenthaltstitel gespeicherten Personendaten. Das erhöht die Sicherheit und spart Zeit. Das Vor-Ort-Auslesen bedarf einer Berechtigung durch das Bundesverwaltungsamt. Telekom Deutschland ist der erste Mobilfunk-Anbieter, der eine solche Berechtigung erhalten hat.

Neue Exklusiv-Inhalte in der MagentaTV Megathek. MagentaTV präsentierte im Juni 2020 exklusiv die zweite Staffel der Thrillerserie „Banking District“ sowie die Weltpremiere von „Swarm Intelligence“. Im Mai 2020 zeigten wir zwei deutsche Streaming-Premieren: die zweite Staffel der Serie „Meine geniale Freundin“ und die dritte Staffel der Krimireihe „Rocco Schiavone“. Seit April 2020 ist SCROLLER-TV, ein digitales Lernformat speziell für Grundschulkinder, neu in der Familie der #DABEL-Unterhaltung.

Erweitertes Cyber Security-Angebot. Wir haben eine Reihe neuer Angebote in unser Security-Portfolio aufgenommen: Mit „Business Network Protect Complete“ stärken wir zusammen mit WatchGuard die Cyberabwehr kleiner Firmen. Das Angebot kombiniert in einem Gerät WLAN-Router und Firewall. Außerdem bieten wir seit Mitte April 2020 das neue Sicherheitspaket „Magenta Security Shield“ mit den wichtigsten Cyber-Abwehrmaßnahmen für Großunternehmen und Mittelstand an.

Weiterführende Informationen finden Sie in unseren [Medienberichten](#).

AUSZEICHNUNGEN

Die folgende Grafik stellt die wesentlichen Auszeichnungen des zweiten Quartals 2020 zusammen:



Weitere Informationen zu den oben genannten Ereignissen im zweiten Quartal 2020 finden Sie online unter: www.telekom.com/de/medien/medieninformationen